Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 66 (1995)
Heft: 11

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verantwortlich
Werner Vonaesch, Zentralsekretär

Redaktion
Erika Ritter (rr), Chefredaktorin
Korrespondenzen bitte an:
Redaktion Fachzeitschrift Heim
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Postfach, 8034 Zürich
Telefon: 01/383 48 26
Telefax: 01/383 50 77

Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinserate
ADMEDIA AG
Postfach, 8134 Adliswil
Telefon: 01/710 35 60
Telefax: 01/710 40 73

Stelleninserate
Annahmeschluss am Ende des Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

Druck, Administration und Abonnemente (Nichtmitglieder)
Stutz+Co. AG, Einsiedlerstrasse 29, 8820 Wädenswil
Telefon: 01/783 99 11
Telefax: 01/783 99 44

Geschäftsstelle
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Telefax: 01/383 50 77

Geschäftsleitung
Werner Vonaesch, Zentralsekretär
Telefon: 01/383 49 48

Administration/Sekretariat
Alice Huth
Telefon: 01/383 49 48

Verlag/Publikationen
Agnes Fleischmann
Telefon: 01/383 47 07

Stellenvermittlung/-inserate
Lore Valkanover
Telefon: 01/383 45 74

Kurse/Seminare
Dr. Annemarie Engeli (vorm. Erdmenger)
Marcel Jeanneret
Telefon: 01/383 47 07
Paul Gmünder
Telefon: 041/44 01 03

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Beim Besuch des SGG-Kongresses zum Thema «Gerontologie und Kommunikation» in Lausanne, verzauberte eine sanft verhangene Sonne den Tag und die Landschaft am Genfersee in einen goldenen Herbst. Heute jedoch, hier, rund um mein heimisches Büro: Nebel, Nebel, Nebel. In unserer Flusslandschaft, am Wasserschloss der Schweiz, vermag jeweils im Herbst und Winter während Wochen oft kaum ein Sonnenstrahl die graue Suppe zu durchdringen. Liegt es wohl daran, dass mir derzeit der nötige Motivationsschub für meine Aufgabe fehlt? Dass es mir Mühe bereitet, das Engagement für die redaktionelle Arbeit zu finden? Waren ganz einfach die Ferientage zu schön? Oder sind es doch verschiedene Vorkommnisse im Berufsalltag der vergangenen Wochen, die Unsicherheit und Zweifel schürten? Wo liegen eigentlich die Grenzen meiner Aufgabe? Warum melden sich unsere Leser zumeist nur dann, wenn ihnen eine Meldung nicht passt, sauer aufstösst oder sie gar ärgert? Wo bleibt die Verhältnismässigkeit? Und: entspricht es dem Sinn und Zweck eines Publikationsorgans, Probleme, Auseinandersetzungen grundsätzlich auszuklammern? Einfach eine heile Welt spiegeln? Damit ein Spiegelbild vermitteln von was? Von etwas, das nicht der Realität entspricht?
Verzeihen Sie, liebe Leserinnen, liebe Leser, manchmal tauchen auch bei mir sogenannte Sinnfragen auf: Was soll das Ganze? Wo liegt eigentlich die Hauptaufgabe, der Schwerpunkt meiner kommunikativen Bemühungen bei der journalistisch-redaktionellen Arbeit? Da wird an mein ganz persönliches Berufsethos appelliert, meine berufliche Identität hinterfragt. Das kommt nicht nur bei den Heim-spezifischen Berufen vor. Entgegen gelegentlicher Klischee-Meinungen: Journalisten haben tatsächlich auch ein Gewissen.
«Du steckst in einer beruflichen Midlife-Krise», stellte eben ein befreundeter Heimleiter am Telefon fest. «Aber Du wirst sehen, dass jede Phase, auch harte Abschnitte im Arbeitsprozess, letztlich ihre guten Seiten haben. Solange Du allerdings mitten drin steckst, ist es wohl schwer, aber nie Sinn-los.» Danke für die guten Worte.

...und so «Ohne» ist unsere November-Nummer ja nicht. Eva Johner Bärtschi hat sich während meiner Abwesenheit (E.D.E.-Kongress in London und Ferien) doch sehr bemüht, hat die Post überarbeitet, Veranstaltungen besucht, Berichte verfasst, den Umbruch korrigiert usw. Das Resultat ihres Einsatzes liegt vor Ihnen. Eva, herzlichen Dank für Deine Unterstützung.

Der E.D.E-Kongress in London...
Grundsätzlich lässt sich als Fazit festhalten: Im Westen nichts Neues.
Die Vorträge und Statements zeigten erneut auf, wie unterschiedlich sich die Voraussetzungen in den einzelnen Ländern darstellen. Was für den einen Heimleiter im Alters- und Pflegeheim zum selbstverständlichen Standard gehört, ist für den andern, vor allem von den wirtschaftlich-finanziellen Rahmenbedingungen her, fernes Wunschziel. Zudem: entspricht das Angestrebte den kulturellen, soziologischen und ideellen Umfeldbedingungen, in welchem sich «sein» Heim in «seinem» Land befindet? «London» hat gezeigt, dass es bei einer grossräumigen, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nur funktioniert, wenn im gemeinsamen Rahmen das Besondere des einzelnen Landes respektiert und als Grundlage der Bemühungen beachtet wird. Das heisst: Impulse vermitteln und dann die spezifische Ausgestaltung den Ländern überlassen. Persönlich motivierter, missionarischer Eifer führt nicht zum gemeinsamen, wünschenswerten Ziel. Hinhören, auf-einander-hören und nicht einfach primär sich-selber-hören-wollen als Grundlage zum Gespräch bringen weiter.

Mit herzlichen Grüssen
Ihre